



Die Zierde in den Baumkronen

In den steilen Wäldern an der Ostküste von Südafrika gedeiht ein ungewöhnlicher und seltener Strauch, der Baum-Reiter (*Dermatobotrys saundersii*). Er ist die einzige Art in seiner Gattung und gehört zur Familie der Braunwurzgewächse (Scrophulariaceae). Seine gegenständig angeordneten Blätter sind weich und gummiartig, mit gezähnten und rötlichen Adern. Beim Zerreiben der Blätter entfaltet sich ein süsslich-herber Geruch. Im Herbst fallen die Blätter ab und die tiefroten, 5-zähligen, röhrenförmigen Blüten entwickeln sich in endständigen Büscheln. Diese sind sehr auffällig und von weitem sichtbar. Insbesondere Nektarvögel, welche ökologisch gesehen das Pendant zu den Kolibris in der Neuen Welt bilden, werden angelockt. Ihr Flug ist jedoch nicht so wendig und sie können im Gegensatz zu den Kolibris nicht an Ort und Stelle schweben. Sie verfügen über kräftige Beine, mit denen sie bei der Nahrungsaufnahme auf den Ästen sitzen und über einen langen, abwärtsgebogenen Schnabel, den sie in die Blütenröhren stecken. Mit ihrer langen Zunge saugen sie Nektar aus den Blüten und bestäuben die Pflanzen. Die reifen Früchte sind essbar und schmecken süß. Der bis ein Meter grosse Strauch lebt nur selten auf dem Boden, sondern vorwiegend als Epiphyt in den Kronen hoher Bäume. Daher erhielt er im englischen den Namen «Tree Jockey», was Baum-Reiter bedeutet. Aufgrund seiner Vorliebe für tote Bäume nahm man früher irrtümlicherweise an, dass der Baum-Reiter die Wirtsbäume zum Absterben bringt. In Wirklichkeit ist er für diese jedoch eine wunderbare Zierde.